

Senioren feiern wie in „Bella Italia“

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Unter dem Motto „Bella Italia“ hat das Fest der Namenspatronin des Altenheims St. Margareta in Neuenkirchen jüngst gestanden. Eingeläutet wurde das gesellige Miteinander mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Hauses, zelebriert durch Pfarrer Augustinus Dröge. Danach war es an Bernadette Laskowski, die Bewohner und Gäste des Fests sowie zahlreiche Ehrenamtler zu begrüßen.

Passend zum Motto hatten die Organisatoren einen Campingplatz mit kleinem Sandstrand, Campingbulli und Wohnwagen sowie vielen weiteren Details hergerichtet, der die Besucher gedanklich ins „Bella Italia“ der 1960er-Jahre holen sollte. Alle Utensilien wurden von Mitarbei-

tern des Sozialen Diensts zur Verfügung gestellt. „So habe ich selbst Campingurlaub gemacht“, erinnerte sich eine Besucherin.

Norbert Illies sorgte bereits während des Kaffeetrinkens mit seinem Saxophon und alten Schlagern für gute Stimmung und zum späten Nachmittag auch dafür, dass es einige Besucher nicht auf den Stühlen hielt und sie sich auf die Tanzfläche wagten. Die Frauen der Seniorentanzgruppe der KFD Rietberg unter Leitung von Heike Koop führten italienische Tänze vor. Zusätzlich waren einige Stände aufgebaut, an denen man sein Glück versuchen konnte.

Beim Kinderschminken ließen es sich auch einige Erwachsenen nicht nehmen, sich Tierbilder von

Wiebke Kemmler auf den Armen malen zu lassen. Natürlich durfte auch ein Eisstand nicht fehlen. Sowohl zum Kaffeetrinken als auch zum Abendessen gab es italienische Spezialitäten wie Pizza und Pasta.

Der Gerontobereich des Hauses feierte zeitgleich auf der eigenen Terrasse. Dort gab es ein verkürztes Programm. Unter anderem sorgte Walter Kerker, Leiter der Mundharmonika-Musikanten aus Bielefeld, mit seinen Mitspielern für gute Laune.

Alle Einnahmen dieses Fests werden zur Anschaffung eines Klangschaukelstuhls verwendet. In diesem sollen sich die Bewohner von sanften Schwingungen verwöhnen lassen und entspannen.



Campingurlaub wie in den 1960er-Jahren konnten die Besucher beim Patronatsfest des Hauses St. Margareta jüngst nacherleben.